CUMULUS

Gemeindebrief

Ev.-luth. St. Nikolai-Gemeinde Bad Essen

Februar - April 2024

Informationen, Themen, Termine

	Seite
zum 99. CUMULUS	2
Dienstjubiläum Annedore Möhlmeyer	2
Auf ein Wort	3
Informationen zur Kirchenvorstandswahl	
Wie, warum und wann wir wählen	4-5
Unsere Kandidat*innen	6-7
Aus dem Kirchenkreis	8
Studie zur Kirchenmitgliedschaft	9
Komm rüber! 7 Wochen ohne Alleingänge	10-11
Weltgebetstag 2024	12
Rückschau	13
Café zum guten Hirten/Ökumenekalender	14
Plan: Besondere Gottesdienste 2024	15
Gottesdienste/Kirche mit Kindern	16-17
Gruppen und Kreise	18-19
KiTa Springlebendig	20
Nikolai-KiTa	21
Konfirmand*innen 2024	22
Angebote der Ev. Jugend im Kirchenkreis	23
Mein erstes Jahr im Pfarrbüro	24
Musik in der Kirche / Ausfall der Kirchenheizung	25
500 Jahre Evangelisches Gesangbuch	26
Spende an koptische Kirche / SpesViva: Letzte Hilfe	27
Taufen, Trauungen, Bestattungen, Geburtstage	28-29
Adressen	30
Weltgebetstag	31

Der **99.** „CUMULUS“...

Das gesellschaftliche Geschehen der letzten Wochen ist vielfach von Umbruchswünschen geprägt und manchen fehlt der nüchterne Blick darauf, dass diese Wünsche zu einem Aufbruch in eine dunkle Zukunft führen können. Wir sollten nicht vergessen, dass der 79 Jahre währende Frieden in unserem Land größtenteils unserer Herrschaftsform zu verdanken ist, die auf Mitbestimmung und Teilhabe beruht. Darauf müssen wir immer wieder hinweisen.

Mitbestimmung und Teilhabe sind auch wichtige Säulen für das Miteinander in unserer Kirchengemeinde und damit unserer Kirche im Allgemeinen. Damit meint die Redaktion nicht nur die bevorstehenden KV-Wahlen, wir brauchen darüber hinaus einen kirchlichen Strukturwandel, der von uns Gemeindegliedern gestaltet und nicht von oben verordnet wird. Nur so können die Mitbestimmung vor Ort bewahrt werden und eigene Einrichtungen und Gebäude bestehen bleiben sowie auch genutzt und mitgestaltet werden.

Das Redaktionsteam:
Elisabeth Buck, Eckhard Eilers und Christof Schoon
Titelfgrafik zusammengestellt von Eckhard Eilers

Nächstenliebe ist keine Phase, sondern eine Eigenschaft.

Die Kirche ist das unbestrittene Zentrum unserer Kirchengemeinde und ein Wahrzeichen der Ortschaft Bad Essen – es ist ein besonderer Ort, an dem Annedore Möhlmeyer seit 10 Jahren arbeitet. Dass sie diese verantwortungsvolle Aufgabe seit dem 1. Januar 2014 wahrnimmt, ist Werner Kröger zu verdanken, der Frau Möhlmeyer darauf angesprochen hat, ob sie sich vorstelle könne, als Küsterin zu arbeiten: *„Das hörte sich sehr interessant an* [...] *und so habe ich Silvester 2013 meinen ersten Gottesdienst alleine gemacht und bin seitdem mit Freude dabei.“*

Die Tatsache, dass sie bereits einen Tag vor Vertragsbeginn ihren Dienst angetreten hat, sagt viel über Annedore aus. Sie fühlt sich nicht nur für die Kirche, sondern auch für das Wohlergehen und Funktionieren unserer Gemeinde verantwortlich und weiß für jedes Problem eine Lösung. Als kürzlich zwischen Weihnachten und Neujahr das Grundwasser in den Heizungskeller der Kirche eingedrungen ist, hat sie mehrmals täglich mit Eimern, Industriesauger, Pumpe und tatkräftiger Unterstützung ihres Ehemannes dafür gesorgt, dass die Heizungsanlage keinen Schiffbruch erleidet. Vieles, was Annedore für die Gemeinde leistet, ist keineswegs selbstverständlich und kommt in ihrer Stellenbeschreibung auch nicht vor. Der Übergang von bezahlter Arbeit zum Ehrenamt ist fließend. Dass sie ihre

Arbeit engagiert und gerne macht, bemerken Gottesdienstbesucher, Mitarbeitende und Ehrenamtliche nicht nur an ihrer Umsicht, sondern auch an ihrer Freundlichkeit und Warmherzigkeit, denn Nächstenliebe ist bei Annedore keine Phase, sondern eine Eigenschaft.

Text/Foto: Christof Schoon

Foto: privat

Liebe Leserin,
lieber Leser!
passend zur Jahreslosung hat mir jemand diesen Text gegeben, den ich gerne mit Ihnen teilen möchte. Gerade am Anfang dieses Jahres spricht er mich besonders an:

Meine Wünsche für das neue Jahr...

Mögen Mut und Hoffnung zu uns finden,
Zuversicht all unsere Ängste überwinden.

Mögen wir mit unserem Herzen spüren,
damit Neid und Hass uns nicht verführen.

Möge mehr Ruhe einkehren hier auf Erden,
Entschleunigung – statt schneller werden.

Mögen wir gemeinsam neue Brücken bauen,
zueinander finden, einander vertrauen.

Mögen wir uns einander friedvoll die Hände
reichen, auch wenn wir uns fremd sind,
einander nicht gleichen.

Mögen wir das Anderssein Anderer akzeptieren, wertschätzend, ohne die eigenen Werte zu verlieren.

Mögen wir uns vor dem Guten im Anderen verneigen, statt bewertend auf ihre Schwäche zu zeigen.

Möge es uns gelingen einander zu verzeihn,
so beginnt das Pflänzchen Friede zu gedeihn.

Mögen wir die Gier in Zufriedenheit verwandeln, nachhaltiger denken und mit Fairness handeln.

Mögen wir erkennen, dass wir eine Familie sind, jeden Menschen schätzen als ein göttliches Kind.

Ein Gedicht von Kurt Hörtenhuber (gekürzt)

Ich habe das Gefühl, dass viele Menschen dieses Jahr mit besonderen Ängsten begonnen haben. Da gibt es manches, was uns Sorgen machen kann. Nicht zuletzt sind es der Friede und auch die Demokratie, die meiner Generation so selbstverständlich schienen, die durchaus nicht selbstverständlich sind. Parallelen zu den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts drängen sich auf.
Um so wichtiger ist der Wunsch nach Hoffnung und Zuversicht, aber auch nach Mut. Mut zu sagen, was gesagt werden muss. Ihnen und uns ein gesegnetes und friedliches neues Jahr. Und bitte gehen Sie zur Wahl.
Ihre

Pastorin Monika Stallmann

Liebe Gemeindemitglieder,

wir wählen mit rund zwei Millionen Wahlberechtigten am 10. März 2024 in den Kirchengemeinden unserer Landeskirche neue Kirchenvorstände.Sie entscheiden mit, wer in den nächsten Jahren Schwerpunkte in Ihrer Kirchengemeinde setzt und das Gemeindeleben gestaltet. Lassen Sie sich diese Möglichkeit nicht entgehen.
Kirche mit mir! Das heißt: Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Unterstützen Sie die Menschen, die sich in Ihrer Gemeinde zur Wahl stellen, indem Sie sich an der Wahl beteiligen. Sie halten mit den Wahlunterlagen alles in der Hand, um Ihre Stimme abzugeben.

Freundlich grüßen Sie

Landesbischof Ralf Meister

Dr. Matthias Kannengießer,
Präsident der Landessynode

Ein wichtiger Hinweis:

Die Wählerverzeichnisse wurden nach dem Stichtag 10. Dezember 2023 erstellt und danach nicht mehr aktualisiert. Dies war notwendig, um die Adressdaten für den zentralen Versand zusammenzuführen, zu überprüfen und daraus die Wahlunterlagen zu generieren. Das kann leider zur Folge haben, dass auch Verstorbene Post bekommen. Wir bitten in diesem Fall herzlich um Nachsicht.
Es gab leider nach dem 10. Dezember 2023 keine Möglichkeit, dies auszuschließen.

KIRCHE MITMIR.DE

Liebe Wählerinnen und Wähler!

Bitte nehmen Sie doch an der Kirchenvorstandswahl teil. Mit Ihrer Stimme bringen Sie auch zum Ausdruck, dass Ihnen Kirche und Gemeinde vor Ort nicht egal sind. Darüber hinaus drückt jede Stimme auch Anerkennung aus für die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, für Ihre Zeit und Ihr Engagement, und auch für die Verantwortung, die sie bereit sind zu übernehmen.

Nie war wählen so einfach!

Ich danke herzlich für jede abgegebene Stimme.
Ihre Pastorin

Pastorin Monika Stallmann

MITEINANDER
KIRCHEMITMIR.DE

Wissenswertes
für die Kirchenvorstandswahl

Altersgrenzen

Die Altersgrenze für das aktive Wahlrecht liegt bei 14 Jahren: Wählen können grundsätzlich alle Kirchengemeindemitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben. **Neu ist:** Bereits ab 16 Jahren können Kirchengemeindemitglieder in den Kirchenvorstand gewählt oder berufen werden. **Eine Altersgrenze nach oben oder ein Höchstalter gibt es nicht.**

Amtszeit

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes werden wie bisher für die Dauer von sechs Jahren gewählt. Die Amtszeit beginnt für alle einheitlich am 1. Juni 2024. Eine Einführung im Gottesdienst muss stattfinden; sie ist aber nicht mehr konstitutiv für den Beginn der Amtszeit des einzelnen Kirchenvorstandsmitglieds, da diese für alle unabhängig von der Einführung am 1. Juni 2024 beginnt. Falls eine Wahl bei der Neubildung der Kirchenvorstände nicht zustande kommt, bleibt der alte Kirchenvorstand längstens für ein weiteres Jahr nach Ablauf der sechs Jahre im Amt.

Neu ist die Möglichkeit, dass Kandidierende bei der Neubildung der Kirchenvorstände erklären können, zunächst nur für drei Jahre zur Verfügung zu stehen. Wer das möchte, muss das bei seiner Kandidatur schriftlich erklärt haben. Auf dem Stimmzettel taucht diese Information nicht auf.

Gemeindezugehörigkeit

Nur wer zur Kirchengemeinde gehört, ist wahlberechtigt und wählbar. Zur Gemeinde gehören grundsätzlich alle getauften evangelischen Christ*innen, die in deren Gebiet ihren Wohnsitz haben. Die Zugehörigkeit entfällt, wenn jemand einer anderen Kirche oder Religionsgemeinschaft angehört.

Zeittafel
für die Kirchenvorstandswahl

Bis 10. Februar 2024:

Der Dienstleister versendet im Auftrag der Landeskirche die **Wahlunterlagen** zentral und direkt **an die Wahlberechtigten**.
Hat eine wahlberechtigte Person die Wahlunterlagen verloren oder nicht erhalten, kann die Kirchengemeinde über WAHLPLUS eine erneute Zusendung an die Person beauftragen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an unser Gemeindebüro, Tel. 4375!

10. Februar:

Beginn der **Onlinewahl**. Nähere Informationen zum Verfahren finden Sie im Brief mit den Wahlunterlagen (s. oben).

3. März 2024, 24.00 Uhr:

Ende der Onlinewahl

Bis 10. März 2024:

Die Kirchengemeinde erhält die Wahlbriefe der Briefwähler*innen per Post oder durch persönliche Abgabe im Gemeindebüro.

10. März 2024, 11.00 - 15.00 Uhr: Wahltag

Urnenwahl im Gemeindehaus Bad Essen, Nikolaistraße 16
Die Kirchengemeinde hat das Ergebnis der Onlinewahl erhalten und öffnet es zur Auszählung, um die Onlinewahlstimmen den weiteren Stimmen hinzuzurechnen.
Die Kirchengemeinde ermittelt das Gesamtwahlergebnis und informiert das zuständige Kirchenamt über die Ergebnisse.
Bekanntgabe des Wahlergebnisses und **Beginn der Beschwerdefrist.**

Ab 16.00 Uhr: „Wahlparty!“

Eine Woche nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses

Ende der Frist zur Beschwerde gegen das Wahlergebnis.

26. Mai, 10.00 Uhr

Einführung des neuen Kirchenvorstandes.

Anja Clausmeyer

Auf der Masch 12, Wehrendorf
Alter: 48 Jahre,
Beruf: Erzieherin

„Seit 33 Jahren bin ich in der Kinder- u. Jugendarbeit tätig. Jungen Menschen eine Stimme zu geben, ist mir wichtig. Ich möchte Kirche mitgestalten.“

Ulrich Höfelmeyer

Aßbruchweg 4, Bad Essen
Alter: 58 Jahre,
Beruf: Bauleiter

„Ich bin gerne in der Gemeinde. Mir ist Jugendarbeit wichtig. Ebenso Partnerschaften zu anderen christlichen Gemeinden. Dafür setze ich mich ein.“

Elke Kok

An der Buddenmühle 12, Wehrendorf
Alter: 67 Jahre,
Beruf: Ärztin

„Ich bin bereits im Kirchenchor und Besuchsdienst tätig. Jetzt im Ruhestand möchte ich den Kirchenvorstand durch meine Mitarbeit unterstützen.“

Ralf Kunze

Kirchbreite 12, Eielstädt
Alter: 56 Jahre,
Beruf: Dipl.-Ing. FH Maschinenbau
„Seit längerem engagiere ich mich als Energiebeauftragter unserer Gemeinde. Ich habe mir umfassende Kenntnisse über den energetischen Zustand unserer Gebäude und die dort installierte Haustechnik verschaffen können. Mein Wissen möchte ich in den Kirchenvorstand einbringen und Verantwortung für die Entwicklung unserer Gemeinde übernehmen.“

Sonntag, 3. März, 10.00 Uhr:

Die Kandidat*innen stellen sich der Gemeinde im Gottesdienst vor.

Foto: privat

Ulrike Möllering

Auf der Masch 2, Wehrendorf
Alter: 52 Jahre,
Beruf: Schulsekretärin

„Ich möchte helfen, das Leben in unserer Gemeinde mitzugestalten. Gerade in diesen turbulenten Zeiten soll sie ein Ort vieler schöner Begegnungen sein. Besonders am Herzen liegt mir der ökumenische Gedanke, denn unser Glaube hat dieselben Wurzeln.“

Christof Schoon

Finkenstraße 10, Bad Essen
Alter: 46 Jahre,
Beruf: Sprachwissenschaftler, MA.

„Die Kirche soll im Dorf bleiben. Ich möchte mich für eine lebendige Gemeinde einsetzen. Seit Längerem bin ich ehrenamtlich in der Öffentlichkeitsarbeit tätig.“

Michael Strunk

Schledehauser Straße 17, Bad Essen
Alter: 68 Jahre,
Beruf: Lehrer i.R.

„Bisher in der Kirchenmusik und als Lektor tätig, möchte ich mich aktiv in der Ökumene und der Ausschussarbeit einbringen.“

Fotos (6): Eckhard Eilers

Wir wünschen allen Kandidat*innen Erfolg bei der Wahl und viel Freude an der Arbeit im Kirchenvorstand!

Weiterentwicklung der Strukturen im Kirchenkreis

Der Diskussionsprozess wurde angestoßen

Am 22. Januar 2024 sind fast 50 Kirchenvorstandsmitglieder aus dem Altkreis Wittlage der Einladung des Superintendenten Joachim Cierpka ins Bohmter Gemeindehaus gefolgt. Dort erhielten sie Einblicke in erste Überlegungen zur Weiterentwicklung der Strukturen im Kirchenkreis und in den einzelnen Gemeinden, wie sie die Kirchenkreissynode im November 2023 erarbeitet hatte.

Foto: Elisabeth Buck

Eines wurde gleich zu Beginn klargestellt: **Die Gemeinden bleiben eigenständig!**

Aber: **Wie können Seelsorge und Gemeindeleitung einschließlich organisatorischer, finanzieller und rechtlicher Aufgaben erfolgen, wenn die Gemeinden schrumpfen, Kirchensteuereinnahmen sinken und zeitgleich viel zu wenige Pastor*innen zur Verfügung stehen?**

Hierzu wurden erste konstruktive Ideen vorgestellt. Dabei muss ein sogenannter **„Katalog der unveräußerlichen Rechte der Kirchengemeinden“** erstellt werden. Dieser soll das Mitspracherecht der einzelnen Kirchenvorstände bei allen Entscheidungen über ihre Gemeinde regeln und rechtlich verbindlich absichern. Die Kirchenvorstände wurden an ihre Verantwortung erinnert und aufgefordert, während des anstehenden Prozesses hartnäckig mitzudiskutieren. Dies soll in den Gemeinden, im Kirchenkreis-Chat online oder bei weiteren regionalen Treffen geschehen.

Superintendent Cierpka wurde gebeten, regelmäßig die Mitglieder aller Gemeinden zu informieren. Weitere Informationen, z.B. zur zeitlichen Planung, zum aktuellen Diskussionsstand, zu notwendigen Handlungsschritten und Ressourcen (Zeit, Personal, Kompetenz, …) erscheinen also hoffentlich in der nächsten CUMULUS-Ausgabe.

„Qualifiziert, effektiv und stringent – so soll bei diesem Entwicklungsprozess gearbeitet werden.“ Mit diesen Worten von Superintendent Cierpka und einem abschließenden Vaterunser endete der Abend in Bohmte. *Elisabeth Buck*

„Die menschenverachtenden Parolen der Rechten sind mit dem Evangelium von Jesus Christus absolut unvereinbar und treten auch unsere freiheitlich-demokratische Gesellschaftsordnung mit Füßen“, so begründete Regionalbischof Friedrich Selter seinen Aufruf zur Teilnahme an der Kundgebung gegen Rechtsextremismus, die am 27. Januar 2024 in Osnabrück stattgefunden hat. Superintendent Joachim Jeska ergänzte: *„Wir bekennen als Evangelische Kirche Farbe, wenn Politikerinnen, Unternehmer, Rechtsextreme und Verantwortliche der AfD Pläne schmieden, um Migrantinnen und Migranten zu deportieren. Die Religionen können gemeinsam zeigen, dass sie gegen Hass und Ausgrenzung sind. Wir sind eine vielfältige Gesellschaft. Diversität ist unsere Zukunft.“*

Foto: Elisabeth Buck

25.000 bis 30.000 Teilnehmer*innen folgten dem Aufruf von Kirchen und vielen gesellschaftlichen Organisationen am 27. Januar 2024 in Osnabrück und am 28. Januar in Melle gegen Rechtsextremismus zu protestieren und für eine bunte Gesellschaft zu werben.

Zur Bedeutung der Kirche in der Gesellschaft

Wie steht es um die Reichweite der Kirchen in unsere Gesellschaft? Und wie gestaltet sich der Kontakt der Menschen zur Kirche? Spielt Konfessionalität heutzutage noch eine Rolle?

Hierzu liefert die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU) seit 1972 alle zehn Jahre spannende Erkenntnisse. 2022 wurden erstmals neben Protestant*innen und Konfessionslosen auch Katholik*innen befragt.
In dieser und den nächsten CUMULUS-Ausgaben geben wir kleine Einblicke in diese Studie. Mehr erfahren Sie hier:
https://kmu.ekd.de/

Da unsere Gemeindestatistik in der folgenden Ausgabe des CUMULUS erscheinen wird, zeigen wir hier ein paar Ergebnisse bzgl. der Bedeutung von Gottesdiensten.

Elisabeth Buck

Erste Ergebnisse der Studie: Das denken die Menschen über den Gottesdienstbesuch

- 12 % der Protestant*innen erachten den Gottesdienstbesuch als wichtig für das Christsein. Unter den Katholik*innen sind es 15 % und unter den Konfessionslosen 18 %. Das stellt zentrale konfessionelle Narrative infrage.
- Konfessionslose sehen im Kirchgang eine größere Bedeutung für das Christsein als Kirchenmitglieder. Das spricht dafür, dass kirchenferne Menschen ein traditionell-konventionelles Bild vom kirchlichen Leben haben, das von den meisten Kirchenmitgliedern selbst gar nicht mehr geteilt wird.
- Rund ein Viertel der Bevölkerung in Deutschland nimmt mehrmals pro Jahr an Gottesdiensten teil. Dabei liegt die Quote der Gottesdienstbesuche in Ostdeutschland höher als in Westdeutschland.

Foto: 7 Wochen Ohne/Getty Images

Auch dieses Jahr beginnt die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ wieder mit einem Eröffnungsgottesdienst. Unter dem Motto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ feiern wir am 18. Februar 2024 um 9.30 Uhr in St. Katharinen in Osnabrück und gleichzeitig live im ZDF.

Ohne Alleingänge? Darf ich jetzt sieben Wochen gar nicht mehr allein sein? Nein, jeder Mensch braucht Zeit für sich, aber auch die Gemeinschaft mit anderen. Doch wann wird das Alleinsein zum Alleingang? Und was hindert mich daran, auf andere zuzugehen? Da weichen Vorurteile. Da eröffnen sich neue Handlungsmöglichkeiten. Und da entsteht die Kraft, um die Welt ein wenig zu verändern.

Zur diesjährigen Aktion schreibt unser Landesbischof Ralf Meister:

„Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen.

Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten? Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken?

Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das

Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren.
Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!“

Ralf Meister ist Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Den von Ralf Meister angesprochenen Fastenkalender können Sie im örtlichen Buchhandel oder im Internet unter „www.chrismonshop.de/fasten-7-wochen-ohne/?p=1“ in unterschiedlichen Formaten erwerben.

Sie wollen mitmachen?

Auf vier Wegen können Sie auf ihrem PC oder Mobilgerät Mitmach-Anregungen zum zum Motto „Komm rüber“ erhalten:

Auf instagram:
www.instagram.com/7wochenohne/

Per E-Mail:
Starten Sie jede Woche mit neuen Impulsen!

Mail-Abo:
www.7wochenohne.evangelisch.de / fastenmail/abonnieren

Mit der Fastenmail kommt das neue Wochenthema zu Ihnen! 7 Wochen Ohne – Ein Fastenmotto und sieben unterschiedliche Wochenthemen.
Abonnieren Sie deshalb unsere Fastenmails und begleiten Sie Pfarrer Frank Muchlinsky auf seiner Reise durch die Wochenthemen.
Jede Woche schreibt er seine Gedanken, Fragen und Anregungen zum Wochenthema auf. Und auch dieses Jahr gibt es wieder eine neue „Aufgabe“ für jede Woche mit der Sie zum Mitmachen inspiriert werden!

Auf facebook:
www.facebook.com/7wochenohne

Im Internet::
www.7-wochen-ohne.de

<u>Angebote in Rabber</u>

„Eigentlich bin ich ganz anders – nur komme ich so selten dazu.“

Wir geben Ihnen und Euch jetzt die Gelegenheit, anders zu sein, etwas anderes zu machen, rüber zu kommen. Wir bieten Ihnen und Euch in der Fastenzeit sieben Mal Gelegenheiten ohne Alleingänge an: Komm rüber ins Gemeindehaus und Kirche.
16. Februar: **Basteln** im Gemeindehaus Rabber (Österliche Bastelarbeiten und anderes)
23. Februar: **Offenes Singen** im Gemeindehaus Rabber mit Carolin Frank
1. März: **Weltgebetstag** in Bad Essen (18.00 Uhr, St. Nikolai-Kirche)
8. März: **Weltfrauentag** in Bad Essen
Weitere Infos entnehmen Sie bitte der Presse.
15. März: **Spieleabend** im Gemeindehaus Rabber mit alten und neuen Spielen
22. März: **Lesungen** in der Bücherei in Rabber. Es wird aus verschiedenen Büchern vorgelesen und unsere neuen Bücher werden vorgestellt: Kinder, Jugend und Erwachsene.
29. März: **Karfreitagsgottesdienste**
Alle Veranstaltungen sind an einem Freitag. In Rabber beginnen sie um 18.00 Uhr (ca. 1,5 - 2 Stunden). Eingeladen sind alle Altersgruppen: Jung und Alt.
Wir freuen uns auf Euch!

Susanne Kuckert, Simone Egli-Kroll und Silvia Martinpott

Die Gottesdiensttermine zum Weltgebetstag 2024 in Bad Essen finden Sie auf Seite 32!

Eine Gratwanderung

Gemeinsames Gebet zu und aus Palästina zum Weltgebetstag

Die Diskussion über den Weltgebetstag 2024 zu Palästina war in Deutschland schon vor den unfassbaren Terrorakten der Hamas vom 7. Oktober 2023 und den Militäreinsätzen Israels im Gazastreifen schwierig und teils polarisiert: **Kann man für Palästina beten, ohne sich damit gegen Israel zu stellen?** Wir haben diese Frage mit einem eindeutigen Ja beantwortet, gleichzeitig aber angesichts der neuen Situation eine Bearbeitung der Gottesdienstordnung beschlossen. Diese Kontextualisierung wiederum wird von manchen im In- und Ausland als Zensur oder gar Verrat an den palästinensischen Geschwistern gesehen. Dazu nimmt der Weltgebetstag-Vorstand (WGT) wie folgt Stellung:

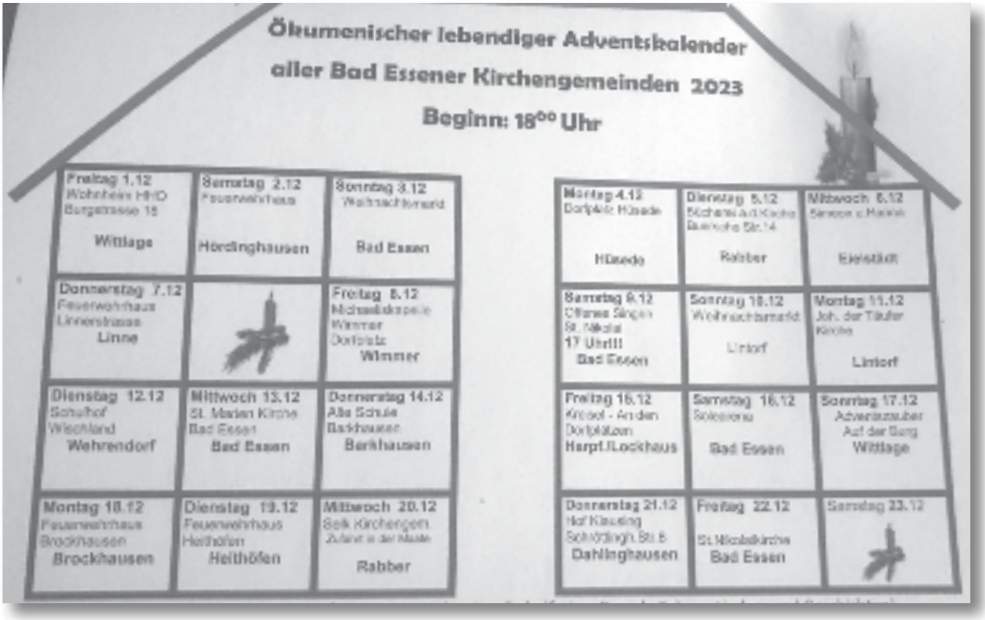
„Im Einklang mit den internationalen WGT-Leitlinien ist es das zentrale Anliegen des deutschen Weltgebetstages, die Stimmen der palästinensischen Christinnen bei uns zu Gehör zu bringen, die die Gottesdienstliturgie für den Weltgebetstag am 1. März 2024 entwickelt haben. Dazu ist von uns wie jedes Jahr auch umfangreiches begleitendendes Informationsmaterial erarbeitet worden. Seit Oktober waren und sind wir intensiv mit verschiedenen Akteur*innen im kirchlichen und politischen Raum im Gespräch, wo ein Weltgebetstag zu Palästina seit dem 7. Oktober teils noch kritischer oder sogar als antisemitisch und antiisraelisch gesehen wird. Gegen diesen Verdacht verwahren wir uns in aller Deutlichkeit.

Die aus gutem Grund für Deutschland geltende Solidarität mit Israel erschwert es vielen Menschen, die Stimmen palästinensischer Christinnen zu hören und ihre Erfahrungen wahrzunehmen – eine Tendenz, die sich nach dem 7. Oktober noch verstärkt hat. Viele Diskussionen, aber auch Rückmeldungen mit besorgten Fragen aus Kirchengemeinden, Institutionen und Verbänden haben uns Anfang November bewogen, die Gottesdienstordnung zunächst zurückzuziehen, um sie den Leitlinien des internationalen WGT entsprechend mit erläuternden Kommentaren zu ergänzen und die Perspektive stellenweise zu weiten. Damit wollen wir der aufgeheizten Debatte und dem sensiblen Verhältnis deutscher Christ*innen zu Israel und Palästina Rechnung tragen. Wir wollen keine weitere Polarisierung, sondern möglichst vielen Menschen den Weg ebnen zum gemeinsamen Gebet für Palästina und Israel – für Frieden im Nahen Osten. Auch im Sinne des WGT-Mottos 2024 „…durch das Band des Friedens“.

Gleichzeitig wissen wir, dass wir uns damit auf einer Gratwanderung befinden. Denn die Diskussion weltweit verläuft anders als in Deutschland. Das spiegelt sich auch in unseren Gesprächen der letzten Wochen, präsent und online, mit Vertreterinnen des palästinensischen Komitees und des in den USA angesiedelten internationalen WGT-Komitees. Hier stößt das Arbeiten an der Gottesdienstliturgie teils auf Unverständnis oder Ablehnung. Hat sich die Situation doch nicht nur in Gaza, sondern auch im Westjordanland und in Ostjerusalem dramatisch verschlechtert und ist der Alltag noch mehr von Gewalt geprägt als schon zuvor. Angesichts dessen sind wir uns bewusst, dass es insbesondere für unsere Gesprächspartnerinnen vom nationalen WGT-Komitee in Palästina nur schwer nachvollziehbar ist, dass sich die Sicht auf den Weltgebetstag bei uns entscheidend verändert hat. Sie fragen uns, ob die von ihnen erarbeitete Liturgie etwa „ein Fehler“ war oder antisemitisch ist? Nein, das ist keineswegs der Fall. Und doch versuchen wir mit der derzeit stattfindenden Kontextualisierung auch die Diskussion in Deutschland aufzunehmen – damit die Stimmen unserer palästinensischen Geschwister von möglichst vielen Menschen in den Gottesdiensten am 1. März gehört und im Gebet mitgetragen werden.

Vorstand des Weltgebetstages
der Frauen in Deutschland

Dieser Text wurde von der Homepage des WGT übernommen: https://weltgebetstag.de/aktuelles/news/aktuelles-zum-weltgebetstag-2024/



Der erste lebendige Adventskalender in allen Ortschaften von Bad Essen kam gut an. Auf Dielen, an Feuerwehrhäusern, Kirchen und öffentlichen Plätzen trafen sich bis zu vierzig Menschen jeden Alters.

Der erste Abend fand bei der Heilpädagogischen Hilfe in Wittlage (Bild) statt. Es war eine sehr schöne Atmosphäre bei klarer Luft draußen, liebevoll vorbereitet, bei Keksen Kakao und Punsch. Es hat allen Freude gemacht.

Adventskalender am 22.12. in St. Nikolai

Bücherei an der Kirche in Rabber am 05.12.

An der Sole-Arena am 16.12.

Fotos: Monika Stallmann und Helmut Schnitker

Café zum Guten Hirten: Über 1.000 € für die Gemeindearbeit!

Zum ersten Advent bereitete das Café-zum-Guten-Hirten-Team anlässlich des Weihnachtsmarktes in Bad Essen ein letztes Café zum Guten Hirten im Jahr 2023 im Gemeindehaus vor.
Der Erlös, der an beiden Tagen eingenommen wurde, betrug 1.075 €. Dieser Betrag wird für einen guten Zweck in der Gemeindearbeit verwendet.
An dieser Stelle danken wir recht herzlich allen Helfer*innen des Cafés für Ihren unermüdlichen Einsatz! Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Torten - und Kuchenbäcker*innen, die immer wieder die schönsten Torten und Kuchen bringen. Ohne Sie alle wäre das Durchführen dieses Cafés nicht möglich! Herzlichen Dank!

Sandra Lange

KIRCHEMITMIR.DE

Ökumenischer Kalender Gemeinde Bad Essen

in Zusammenarbeit der Ev.-luth. Gemeinden Bad Essen, Barkhausen-Rabber, Lintorf, der Kath. Kirchengemeinde Bad Essen und der SELK Rabber

Regelmäßige Veranstaltungen

1. Montag im Monat	07.00 Uhr	Morgenlob der Männer mit Frühstück	Kirche St. Marien Bad Essen
1. Dienstag im Monat	10.00 Uhr	Ökumenischer Lesekreis	Ev. Gemeindehaus Bad Essen
jeden 2. Montag im Monat	15.30 - 17.00 Uhr	Kleine Fische, Ökumenische Eltern-Kind-Gruppe (Kinder bis 6. J.)	Kath. Pfarrheim Bad Essen
jeder Mittwoch	12.00 - 14.00 Uhr	Wittlager Mahlzeit	DRK-Zentrum Wittlage
1. Mittwoch im Monat	09.00 Uhr	Frauenfrühstück	Gemeindehaus Marienkirche Rabber
1. Donnerstag im Monat	17.00 Uhr	Musikalische Andacht	St. Nikolai-Kirche Bad Essen
3. Freitag im Monat	15.00 Uhr	Ökumenischen Spiel- und Gesprächskreis	Ev. Gemeindehaus Bad Essen
3. Freitag im Monat	19.00 Uhr	Jugendvespaa - Jugendgottesdienst	Gemeindehaus Joh. der Täufer Lintorf
1. Samstag im Monat	10.30 Uhr	Kleiner besinnlicher Pilgerweg	ab Kirche St. Marien Bad Essen
4. Samstag im Monat	20.00 Uhr	Ökumenischer Abendgottesdienst	Michaeliskapelle Wimmer

Adressen

Gemeindehaus Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nikolai Bad Essen	Nikolaistraße 16
Gemeindehaus Ev.-luth. Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber	An der Pfarre 15
Gemeindehaus Ev.-luth. Kirchengemeinde Joh. d. Täufer Lintorf	Alte Poststraße 2
Gemeindehaus SELK-Rabber	Haupstraße 30
Gemeindehaus kath St. Marien-Gemeinde Bad Essen	Lindenstraße 65

So sieht der Jahresplan der besonderen Gottesdienste unserer Kirchengemeinde aus. Vielleicht hängen Sie sich diese Seite an Ihre Pinnwand oder an den Kühlschrank, damit Sie die Gottesdienste nicht verpassen.

Februar		
24. Februar	17.00 Uhr	Friedensgebet **auf dem Kirchplatz**
März		
01. März	16.00 Uhr 18.00 Uhr	Weltgebetstag: Ökumenischer Kinder- und Familiengottesdienst Weltgebetstag: Ökumenischer Gottesdienst
03. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Kirchenvorstandskandidat*innen
10. März		Gottesdienst und Kirchenvorstandswahl
28. März		Gründonnerstagsgottesdienst
29. März		Karfreitagsgottesdienst
31. März		Ostersonntagsgottesdienst
April		
01. April		Ostermontagsgottesdienst
27. April	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation
28. April		Festgottesdienst zur Konfirmation
Mai		
04./05. Mai		Jubiläumskonfirmation (Eiserne)
09. Mai	11.00 Uhr	Himmelfahrtsgottesdienst **in Simeon und Hanna**
19. Mai		Pfingstsonntagsgottesdienst **in Barkhausen**
20. Mai		Ökumenischer Gottesdienst **in St. Marien**
26. Mai		Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes
Juni		
02. Juni		Ökumenischer regionaler Gottesdienst **an der SoleArena**
16. Juni		Gottesdienst **in Rabber** mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes
23. Juni	15.00 Uhr	Jubiläumskonfirmation (Gnaden- und Kronjuwelen)
Juli		
07. Juli	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Hafenfest **an der Marina**
August		
18. August		Begrüßungsgottesdienst KU4
25. August	10.30 Uhr	Plattdeutscher und ökumenischer Gottesdienst zum Historischen Markt **auf dem Kirchplatz**
September		
22. September		Begrüßungsgottesdienst KU8
Oktober		
06. Oktober		Erntedankgottesdienst
31. Oktober	11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst **in Lintorf** zum Reformationstag
November		
02./03. November	15.00 Uhr	Jubiläumskonfirmationen (Goldene und Diamantene)
17. Nov		Volkstrauertag
20. Nov		Buß- und Bettag mit Abendmahl
24. Nov		Ewigkeitssonntag

Datum	Zeit		Predigt	Kollekte
So., 18.02.2024 *Invokavit*	10.00 N-Chor	Gottesdienst	Lektor M. Strunk	Kirche in der Diaspora
Sa, 24.02.2024	**17.00** P-Chor	**Friedensandacht** auf dem Kirchplatz	Pn. M. Stallmann	
So., 25.02.2024 *Reminiscere*	10.00	Gottesdienst	P. B. Boehnke	Ev. Jugend
Fr., 01.03.2024 *Weltgebetstag*	**16.00** **FN** **18.00**	**Weltgebetstag** Gottesdienst für Kinder und Familien Gottesdienst für Männer und Frauen, anschl. Mitbringbüffet	Anja Clausmeyer u. Team Pn. M. Stallmann und Team	Weltgebetstags-projekte
So., 03.03.2024 *Okuli*	10.00	Gottesdienst mit Vorstellung der Kirchenvorstandskandidat*innen	Pn. M. Stallmann	Jugendsozialarbeit
Do., 07.03.2024	**17.00**	**Musikalische Andacht zur Marktzeit im Gemeindehaus**	Kantor M. Stindt S. Lange	
So., 10.03.2024 *Lätare*	10.00 P-Chor **11.00-15.00**	Gottesdienst **KV-WAHL im Gemeindehaus**	Lektorin H. Böedecker	Eigene Gemeinde
So., 17.03.2024 *Judika*	10.00	Gottesdienst	Diakon Weingarten	Förderung von Religionslehrern
So., 24.03.2024 *Palmarum*	10.00	Gottesdienst	P. i.R. K. Haasis	Ökumene
Do., 28.03.2024 *Gründonnerstag*	**9.00** **18.00**	Kindergartenandacht Gottesdienst	KiTa-Team und Pn. M. Stallmann P. i.R. K. Haasis	Psychologische Beratung im Kirchenkreis
Fr., 29.03.2024 *Karfreitag*	10.00 N-Chor	Gottesdienst	P. B. Boehnke	Diakonische Arbeit mit Menschen mit Behinderung
So., 31.03.2024 *1. Osterfeiertag*	**22.00** N-Chor **7.00 Uhr** 10.00 P-Chor	**Gottesdienst zur Osternacht** **Frühgottesdienst in Rabber,** anschl. Frühstück (bitte anmelden!) **Festgottesdienst**	Pn. M. Stallmann und Team Pn. M. Stallmann und Team P. i.R. Milchner	Volksmission
Mo., 01.04.2024 *2. Osterfeiertag*	10.00 FN	**gemeinsamer Gottesdienst in der Katharinen-Kirche Barkhausen**	P. B. Boehnke	Minderheiten in Osteuropa

Erläuterung zu den Symbolen im Gottesdienst-Kalender: = mit Abendmahl, = mit Taufe(n), = Kirchenkaffee, P-Chor = Posaunenchor, N-Chor = Nikolaichor; FN = Flotte Noten

Datum	Zeit		Predigt	Kollekte
Do., 04.04.2024	**17.00**	**Musikalische Andacht zur Marktzeit**	Kantor M. Stindt und H. Schnitker	
So., 07.04.2024 *Quasimodogeniti*	**17.00**	**Gottesdienst zum Frauensonntag: „Care-Paket für dich“**	Pn. M. Stallmann und Team	Sprengelkollekte
So., 14.04.2024 *Misericordias domini*	10.00 P-Chor	Gottesdienst	P. i.R. K. Haasis	Familien mit Neugeborenen
So., 21.04.2024 *Jubilate*	10.00	Gottesdienst	P. i.R. Milchner	Kirchenmusik

Gottesdienste im Altenzentrum „Simeon und Hanna“, freitags um 10.30 Uhr

im Februar: 16.02., 23.02.
im März: 01.03., 08.03., 15.03., 22.03.
im April: 05.04., 12.04., 19.04.

Altenzentrum Simeon und Hanna

Kinderkirche für Minis

Wir erleben Gottes Wort mit allen Sinnen - Wir hören, sehen, riechen, schmecken und begreifen, wie groß Gottes Geschenk ist.

1x monatlich samstags von 15.00 bis 16.00 Uhr, in den Monaten Februar und März im Gemeindehaus

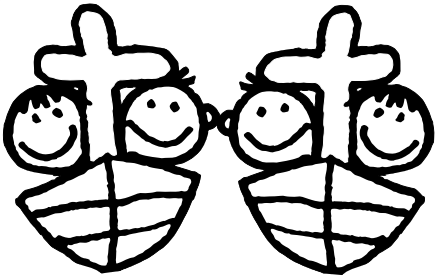
17.02.2024, 16.03.2024, 13.04.2024
Anmeldung: Anja Clausmeyer:
E-Mail: anja.clausmeyer@web.de
Tel.: 0151/12443939

„Willkommen an Bord unserer Kirchengemeinde“

Der regelmäßige Kindergottesdienst für KU4-Konfis und alle Kinder findet im Gemeindehaus der St. Nikolai-Gemeinde statt (Nikolaistraße 16).

14tägig sonntags von 10.00-11.00 Uhr im Gemeindehaus

11.02.2024, 17.03.2024
14.04.2024, 28.04.2024



Besondere Termine

Ökumenischer Weltgebetstag für Kinder und Familien

Freitag 01.03.24 um 16.00 Uhr in der St. Nikolai Kirche. Der Weltgebetstag kommt dieses Jahr von Frauen aus Palästina. Thema: Das Band des Friedens.

(siehe auch die Seiten 12 und 31)

Kinder- und Jugendgruppen

TEN SING Chorprobe:
mittwochs, 19.30 Uhr, wöchentlich
TEN SING Bandprobe:
mittwochs, von 18.30 bis 20.00 Uhr; Kontakt: Diakonin Berlinicke, berlinicke@hotmail.com

Kinderkirche / Kindergottesdienst (s. Seite 15)

Kontakt: Anja Clausmeyer,
E-Mail: anja.clausmeyer@web.de, Tel.: 0151/12443939

Konfirmand*innenunterricht

KU-4-Jahrgang 2023/2024
Vorbereitungstermine mit den Eltern:
mittwochs, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus: 08.03.2024, 10.04.2024, 08.05.2024
Termine Montagsgruppe
montags, 16.30 - 18.00 Uhr im Gemeindehaus: 12.02.2024, 11.03.2024, 15.04.2024
Termine Dienstagsgruppe
dienstags, 16.30 - 18.00 Uhr im Gemeindehaus: 13.02.2024, 12.03.2024, 16.04.2024

KU-8-Jahrgang 2023/2024
Samstag, 10.02., 11-16 Uhr Unterricht
Samstag, 09.03.,11-16 Uhr Unterricht
Samstag, 06.04., 11-16 Uhr Unterricht (mit Abendmahl)
Samstag, 27.04., 18 Uhr Abendmahl
Sonntag, 28.04., 10 Uhr Konfirmation

Chöre

Jungbläser*innen: freitags, 17.30 Uhr
Nikolaichor: donnerstags, 18.30 Uhr, wöchentlich
Kinderchor „Flotte Noten“:
Gruppe 1 (Kinder ab 5 Jahren bis ca. 4. Klasse): freitags, 15.00 bis 16.00 Uhr Uhr
Gruppe 2 (Kinder ab 4. Klasse): freitags, 16.00 bis 17.00 Uhr
Posaunenchor: freitags, 18.00 Uhr, wöchentlich
Kontakt für alle Chöre: Martin Stindt, Tel. 4392

Hinweis **Alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus, Nikolaistraße 16, statt.**
Weitere Informationen über die Gruppen und Kreise erhalten Sie auch im Pfarrbüro, Tel. 4375.

www.blauer-engel.de/uz195
GBD
Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Durch den Druck auf Umweltschutzpapier erzielen wir mit dieser Ausgabe des CUMULUS folgende Einsparungen gegenüber dem Druck auf herkömmlichem Papier:
4.654 Liter Wasser, 399 kWh Energie, 293 kg Holz

Frauenkreise

Frauenkreis Bad Essen
an jedem 2. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
Kontakt: Elisabeth Paul, Tel. 958732

Frauenfrühstück
donnerstags: 7. März und 4. April, jeweils 9.30 Uhr
Kontakt: Angelika Haasis, Tel. 954208
Pastorin Monika Stallmann, Tel. 73111

Andere Gruppen

AA-Gruppe montags, 19.30 Uhr, wöchentlich
Kontakt: Dörthe, Bissendorf, Tel. 05402/8611

Angehörigengruppe vierzehntägig montags
Kontakt: Sabine, Tel. 0157/34505026

Ökumenischer Spiel- und Gesprächskreis jeder 3. Freitag im Monat, 15.00 Uhr im Gemeindehaus
16.02.24, 15.03.24 und 19.04.24
Kontakt: Gemeindebüro, Tel.: 4375

Besuchsdienst nach Vereinbarung
Kontakt: Rita Fahrenkamp, Ingrid Waldorf

Lesekreis jeweils 1. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr
Kontakt: Helga von Diest, Tel.: 05472/954080

Arbeitsgruppe Umwelt- und Energiemanagement
vierteljährliche Treffen gemeinsam mit dem Ausschuss
für Bau, Umwelt- und Energiemanament
Kontakt: Ralf Kunze, Tel. 978713

Kirchenaufsicht: Interessierte sind herzlich willkommen!
Nächstes Treffen am 11. April 2024 um 17.30 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Elisabeth Buck, Tel. 979479

Die Kirche ist von Mai bis September zu den Gottesdiensten und Konzerten
sowie samstags und sonntags von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet,
von Oktober bis April sonntags von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Impressum

„CUMULUS“ ist der Gemeindebrief der Ev.-luth. St. Nikolai-Gemeinde Bad Essen
und wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

Redaktion: Elisabeth Buck, Eckhard Eilers, Christof Schoon
Anschrift: Nikolaistraße 16, 49152 Bad Essen
Telefon: (05472) 4375 | Fax: (05472) 9819780
E-Mail: kg.bad_essen@evlka.de
Auflage: 3.100 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Internet: www.st-nikolai-kirche.de
Die nächste Ausgabe erscheint am 15. April 2024.
Beiträge dazu reichen Sie bitte schriftlich oder
per E-Mail spätestens bis zum 15. März 2024 im Gemeindebüro ein.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stehen in der persönlichen Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

SPRING LEBENDIG

Auf Instagram: kita.springlebendig

Zum Gottesdienst mit der Linie Springlebendig

Ein Weihnachtsgottesdienst in der Kirche ist einfach viel schöner und festlicher als eine Andacht in der Turnhalle unserer Kita. Für den Weihnachtsgottesdienst haben wir uns mit allen Kindergartenkindern auf den Weg zur Kirche gemacht. Zwei große Busse haben uns von der Kita abgeholt und nach Bad Essen gefahren. Ganz schön aufregend für alle Kinder. Für einige Kinder war es auch eine Premiere und die erste Busfahrt.

Auf dem kleinen Fußweg von der Haltestelle Bad Essen zur Kirche, wurden wir schon mit Glockengeläut begleitet und empfangen. Ganz klar: „Gott wartet schon auf uns“, stellten einige Kinder fröhlich fest. Für staunende Blicke sorgte die festlich geschmückte Kirche mit Krippe und großem Weihnachtsbaum.

Gemeinsam mit Pastorin Stallmann und musikalischer Begleitung mit Christof Schoon feierten wir einen lebendigen Gottesdienst zum Mitmachen. Im Mittelpunkt stand die Weihnachtsgeschichte, erzählt und gespielt von den Kindern und dem Kita-Team. Nach dem Gottesdienst ging es wieder via Bus zurück zur Kita. Die Busfahrer ließen es sich nicht nehmen, einen kleinen Umweg zu fahren – sehr zur Freude aller Kinder. Alle sind sich einig: So einen tollen Gottesdienst mit Busfahrt möchten wir gerne wiederholen.

Text/Fotos: Monika Holtkamp

FSJ in der ev.-luth. Kindertagesstätte St. Nikolai

Seit August 2023 absolviert Francesca Koschel aus Bad Essen ihr freiwilliges soziales Jahr in unserer Kita. Schon das zweite Jahr in Folge bieten wir in Kooperation mit dem Diakonischen Werk in Hannover jungen Menschen die Möglichkeit, in den sozialen Bereich hinein zu schnuppern. Wir freuen uns sehr über so viel Engagement und möchten das Freiwillige Soziale Jahr gerne einmal vorstellen. Folgende Fragen haben wir Francesca gestellt:

Was hat dich zu einem FSJ motiviert?
Nach der Schule war ich mir unsicher, wie es für mich weitergehen soll. Deswegen war ein FSJ die perfekte Möglichkeit, da man einen Einblick in den Beruf bekommt und sich gleichzeitig sozial engagieren kann. Mir war von Anfang an schon klar, dass mich der soziale Bereich interessiert.

Wie sieht ein typischer Arbeitsalltag in deinem FSJ zur Zeit aus?
Mein Tag beginnt um 7.00 Uhr in der Krippe. Dort helfe ich zum Beispiel dabei, das Frühstück vorzubereiten. Wenn die Kinder dann da sind, begleite ich sie im Alltag und beim Freispiel. Hierbei gehe ich individuell auf sie ein und versuche, eine Bindung mit ihnen aufzubauen. Ich helfe ihnen beispielsweise beim An- und Ausziehen, wenn wir rausgehen. Beim gemeinsamen Mittagessen begleite ich die Kinder. Zudem helfe ich auch dabei, die Kinder nach dem Mittagessen schlafen zu legen.

Was macht dir am meisten Spaß?
Am meisten Spaß macht es mir, mich mit den Kindern zu unterhalten und mit ihnen zu spielen. Es ist sehr interessant, die verschiedenen Persönlichkeiten der Kinder kennenzulernen und zu sehen, wie sie miteinander umgehen.
Neben den alltäglichen Aufgaben bereiten mir Aktionen zu besonderen Anlässen, wie zum Beispiel in der Weihnachtszeit mit den Kindern einen Teig für Plätzchen zu machen, sehr viel Freude.

Würdest du ein FSJ weiterempfehlen?
Die Anleitung in der Kita ist sehr gut. Ich habe immer die Möglichkeit, bei Fragen und sonstigen Anliegen Bescheid zu sagen und fühle mich wirklich gut aufgehoben. Insgesamt kann ich ein FSJ also nur empfehlen, wenn man sich noch unsicher ist bei seiner Berufswahl, oder einfach nur Zeit überbrücken möchte und mehr Erfahrungen sammeln möchte.

Text/Foto: Nicole Mathew

FSJ in der Nikolai-Kita?

Wen ein FSJ auch interessiert oder wer mehr darüber erfahren möchte, kann sich über folgende Internetseite informieren:
https://www.freiwilligendienste-niedersachsen.de/pages/bewerben_/index.html.
Zum 01.08.2024 ist in der ev.- luth. Kindertagesstätte St. Nikolai wieder ein Platz für ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst frei. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024

Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Am Sonntag, 28. April 2024 werden folgende Jungen und Mädchen in unserer St. Nikolai-Kirche durch Pastorin Monika Stallmann und Johannes Immel konfirmiert:

Bad Essen
Emily Sophie Baars
Viktoria Blumenstein
Charlotte Gravemann
Klara Höckmann
Moritz Rehmet
Eliana-Bruna Singer

Harpenfeld
Silas Baltes
Lena Josefa Bührmann
Selina Just
Frieda Lüke
Lenjo Kuddes
Vitus Plum
Mia Schüttenberg

Hüsede
Tjasse Tadeus Janssen

Lockhausen
Hanna Bexter
Neele Bührmann

Wehrendorf
Lina Kottmann
Jonas Niemann-Meinberg
Alessio Peter

Wittlage
Emil Becker
Luan Dittmann
Joline Stiller

Hellern
Greta Hildegard Bührmann (früher Harpenfeld)

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden am 28. April einen tollen Tag mit dem Gottesdienst und Eurer Feier mit Verwandten und Freunden!

Angebote der

EVANGELISCHE JUGEND
Kirchenkreis Bramsche

Lasertag, Zeltlager, Krimidinner & mehr! Alle Informationen findest du online auf unserer Website. Aber hier ein Vorgeschmack auf ein paar unserer Highlights in 2024!

Lasertag

Landes Jugend Camp

30.05. - 02.06.

Konfi Ball

11.05.

juleica Kurs
jugendleiter|in card
25.06. - 01.07.

In den ersten Wochen überwältigend

Mein erstes Jahr im Pfarrbüro

„Frau Schoon, sind Sie so freundlich und drukken mir eine aktuelle Straßenliste aus?“ Ich bekomme Panik, fange an zu schwitzen und denke „Oh mein Gott, wie war das nochmal? Wo muss ich...? Wie ist das denn gleich...?

Heute lache ich gern über solche Momente in den ersten Monaten im Büro. Es war in den ersten Wochen überwältigend für mich, so viele Menschen kennenzulernen, die mir bis heute mit Rat und Tat zur Seite stehen. Viele neue Eindrücke in gleich zwei Gemeinden und somit zwei neuen Büros waren eine Herausforderung. Meine Männer haben mich zum Glück von Anfang an sehr unterstützt. Felix liebt die Marienkirche in Rabber, findet den „Park“ vor der Katharinenkirche „wundertoll“ und fühlt sich im Gemeindehaus St. Nikolai schon Zuhause. Ohne meinen Mann Christof wäre ich jedoch „ersoffen“ in Listen!! Er findet Excel toll, kann gut erklären, und dafür liebe ich ihn.

Ich bitte nun um Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit und nehmen Sie sich folgende Worte, die ich schreibe, bitte zu Herzen. Sie gelten Ihnen: **DANKE! Ich möchte mich bei Ihnen bedanken, dass Sie mich so freundlich willkommen geheißen haben. Genau Sie möchte ich nicht mehr missen! Sie, die „ehrenvoll Amtlichen“, meine Arbeitskollegen/innen, meinen Kirchenvorstand und meine Pastorin.**

Ihre Sandra Schoon

Foto: Christof Schoon

Die Kilkenny Band in der Marienkirche Rabber

Fast hätten wir am 19.01. einen fantastischen Konzertabend verpasst! Als uns am Donnerstag die Nachricht erreichte, dass die Heizung in der Nikolaikirche Bad Essen defekt sei, wurde es hektisch. Die Möglichkeit, den beliebten Termin mit der „Kilkenny Band“ zu verschieben, wurde nicht in Erwägung gezogen, denn die meisten Karten waren schon verkauft worden. Die Rettung kam aus der Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber, deren Verantwortliche es innerhalb von kürzester Zeit ermöglicht haben, die Veranstaltung nach Rabber zu verlegen. Dafür sind wir mehr als dankbar.

Die NOZ und die sozialen Medien konnten dazu beitragen, Karteninhaber und Musikliebhaber entsprechend „vorzuwarnen“. Die Marienkirche Rabber hat sich als hervorragender Veranstaltungsort erwiesen, abgesehen von seiner guten Akustik strahlt der Kirchenraum eine Gemütlichkeit aus, die – man mag den Vergleich entschuldigen – an ein irisches oder schottisches Pub erinnerte: Das Holz und die warmen Farben gaben dem Konzert einen geeigneten Rahmen. Aber natürlich braucht jeder Rahmen einen Inhalt. Die Zuschauer durften an der Entstehung eines musikalischen Bildes teilhaben, das aus einer reichhaltigen Palette an Farben gemalt wurde. Bunte Lebensfreude kontrastierte mit dunkler Schwermut, warme gelbe Sonne mit kühlem Grün. Die Maler waren die vier Musiker der Kilkenny Band, die mit jedem Pinselstrich bewiesen, dass sie ziemlich genau

wissen, wie Farben wirken. Alle vier sind Multiinstrumentalisten, denen man sofort anmerkt, dass sie nicht einfach nur Musik spielen sondern „leben“. Die „Kilkennys“ haben vorgemacht, was auch hinter den Kulissen bei den Verantwortlichen und Helfern spürbar war: Großes und Schönes entsteht oft nur dann, wenn jeder einzelne mit seinen Fähigkeiten in der Gemeinschaft wirken darf.

Christof Schoon

Heizungsausfall in der Kirche am 19. Januar 2024

Die Ursache für den Ausfall der Heizung ist ein defekter Frequenzumrichter. Der Frequenzumrichter sorgt dafür, dass der Gebläsemotor der Luftheizung mit unterschiedlichen Drehzahlen betreibbar ist, so dass die Luftmenge, die durch die Luftheizung umgewälzt wird, stets eine definierte Größe aufweist. Er ist somit zwingend erforderlich, um die Kirche mit einer definierten Aufheizgeschwindigkeit von 1°C pro Stunde von einer Grundtemperatur auf eine Gottesdiensttemperatur aufzuheizen.

Der Frequenzumrichter wurde von einem Kundendiensttechniker der Fa. MAHR überbrückt, danach konnte in der Heizungsregelung der Fehler quittiert werden und die Heizungsregelung in die Betriebsart „Nur Grundtemperatur“ gebracht werden. Dennoch arbeitet die Heizung nur mangelhaft und hält die Kirche nicht auf Grundtemperatur. Ein neuer Frequenzumrichter ist erforderlich, wenn im März die Gottesdienste wieder in der Kirche stattfinden sollen und dazu die Kirche von 12°C Grundtemperatur auf 16°C Gottesdiensttemperatur aufgeheizt werden soll, denn ohne funktioniert - wie oben beschrieben - die Aufheizautomatik nicht.

Ralf Kunze, Energiebeauftragter St. Nikolai

Sonderpostwertzeichen

„500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“

Zur Jahreswende 1523/24 erschien in Nürnberg der sogenannte „Achtliederdruck“, ein Heft mit acht Liedern der frühen Wittenberger Reformationsbewegung, darunter vier Lieder von Martin Luther selbst. Dieses Heft gilt als Prototyp des Evangelischen Gesangbuchs.

Gestaltung des Postwertzeichens und der Ersttagsstempel: Luzia Hein, Hamburg, Wert: 100 Cent

Neben der Lutherbibel wurde es als liturgisches „Rollenbuch“ der in der Muttersprache singenden Gottesdienstgemeinde zum wirkmächtigsten Medium evangelischer Lehre und Frömmigkeit.

Noch zu Luthers Lebzeiten und unter seiner Aufsicht erschien eine Reihe weiterer Gesangbücher mit programmatischen Vorreden. Da sich die evangelische Kirche in Deutschland institutionell an die äußerst vielfältige staatliche Gliederung anlehnte, brachten die folgenden Jahrhunderte eine schier unübersehbare Fülle an regionalen Gesangbüchern hervor. Darunter repräsentieren einzelne die Epoche, der sie angehören, z. B. im 17. Jahrhundert die „Praxis pietatis melica“ von Johann Crüger, in dem Paul Gerhardts Lieder erschienen, und im frühen 18. Jahrhundert das Gesangbuch des Hallischen Pietismus von Johann Anastasius Freylinghausen. In den von Calvin geprägten „reformierten“ Gebieten bildete der „Genfer Psalter“, die volkssprachige, mit feststehenden Melodien verbundene Reimfassung der biblischen Psalmen, den Grundbestand des Gemeindegesangs. Und auch die römisch-katholische Kirche wurde noch im 16. Jahrhundert von der Gesangbuch-Dynamik erfasst.

Gesangbücher – eine Auswahl aus dem Privatarchiv der Familie Buck, Bad Essen-Eielstädt:
Hinten: 1937, 1926, 1994, 1977, 1959, 1951
Vorne: 1883, 1862

Beide Großkirchen schufen im 20. Jahrhundert Einheitsgesangbücher („Evangelisches Kirchengesangbuch 1950; Gotteslob 1975, Neuausgabe 2013; Evangelisches Gesangbuch 1993, Neuausgabe voraussichtlich 2027/28). In Regionalanhängen beziehungsweise Eigenteilen bewahren sie aber das Sondergut der Landeskirchen und Diözesen.

Bis heute sind die Gesangbücher, zu denen neben den zahlreichen Ergänzungsheften auch die Liederbücher der Kirchen-, Katholiken- und Ökumenischen Kirchentage sowie die freikirchlichen Gesangbücher gehören, elementare Medien christlicher Glaubenspraxis, mit immer neuen Mixturen von Kontinuität und Innovation.

Dr. Martin Evang, Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK), Hannover

Gebrauchte technische Pflegehilfsmittel in Ägypten willkommen

Im August berichtete der CUMULUS, dass eine ganze LKW-Ladung gebrauchter Pflegebetten, Rollstühle, Rollatoren und andere Hilfsmittel durch die Spedition Koch kostenfrei vom Altenheim Simeon und Hanna ins Weserbergland transportiert wurden. Pastor i.R. Klaus Haasis hatte seine Kontakte zum koptischen Bischof Dr. Anba Damian genutzt, um diese gebrauchten technischen Pflegehilfsmittel vor der Verschrottung zu bewahren und dort hinzubringen, wo sie dringend gebraucht werden. Nach der Zwischenlagerung sollen diese Pflegemittel mit anderen brauchbaren Geräten und Maschinen nach Ägypten verschifft werden.

Der Kirchenkreis Bramsche, das Diakonische Werk des Kirchenkreises, die Nikolai-Kirchengemeinde Bad Essen sowie einzelne Spender brachten nun einen Frachtkostenzuschuss von 2.000 € zusammen. Bei einem Besuch am 21.12.2023 überbrachten das Kirchenvorstandsmitglied Erna Gottwein, Timon Lachmann und Pastor i.R. Klaus Haasis diesen Zuschuss im Kloster Höxter-Brenkhausen.

Bischof Damian empfing seine Gäste mit orientalischer Gastfreundschaft. Nach einem Gottesdienst und Mittagessen im Kloster konnte dann die Spendenübergabe erfolgen. Nach Worten des Bischofs sollen die Pflegehilfsmittel im von der koptischen Kirche betriebenen Krankenhaus des Heiligen Markus in Alexandria ihren willkommenen Dienst tun. Dabei betonte der Bischof, dass Dinge, die in Deutschland ausgemustert würden, in Ägypten immer noch einen unschätzbaren Wert darstellten.

Erna Gottwein und Klaus Haasis

Letzte Hilfe – alles andere als Sterbehilfe

Nächster Kurs am 21. Februar 2024 in Bad Essen

„Letzte Hilfe“? Die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens anzusehen, ermöglicht uns Menschen eine hinwendende Haltung, um durch Dasein und Dableiben Halt zu geben, möglicherweise etwas Leiden zu lindern und dadurch Lebensqualität zu schenken.

Der Letzte-Hilfe-Kurs richtet sich ausdrücklich an interessierte Bürgerinnen und Bürger und zeigt ihnen, was sie für ihre An- und Zugehörigen, Kollegen, Freude oder Nachbarn am Ende des Lebens tun können.

Entsprechend geschulte Hospizmitarbeiterinnen von SPES VIVA vermitteln hier das „Kleine 1x1 der Sterbebegleitung“, die vier Unterrichtsstunden stehen jeweils für eines der vier Module:

- **Sterben ist ein Teil des Lebens**
- **Vorsorgen und Entscheiden**
- **Leiden lindern**
- **Abschied nehmen**

Der nächste Kurs findet statt am Mittwoch, 21. Februar 2024 von 9:30 bis 13:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Bad Essen, Nikolaistraße.

Melden Sie sich gern unter 05473/29-117 oder hospizdienst@spes-viva.de bei SPES VIVA an.

Weitere Termine, auch an weiteren Orten, werden laufend folgen und sind auf der Website www.spes-viva.de zu finden.

Geburtstagskaffee Ü80

Nach gut besuchten Geburtstagskaffees im März, Juni, September und Januar und der hohen Nachfrage freuen wir uns, zu einem weiteren ***Geburtstagskaffee am Montag, 18. März 2024 um 15.00 Uhr***, einladen zu dürfen. Alle Geburtstagskinder „über 80“ der Monate Januar, Februar und März sind herzlich mit Begleitung (egal welchen Alters) eingeladen, im Gemeindehaus St. Nikolai bei Kaffee und Kuchen gemeinsam Zeit zu verbringen. Bitte melden Sie sich bei Frau Schoon im Pfarrbüro unter der Tel. 4375 an, damit für ausreichend Leckereien gesorgt werden kann. Sollte es gar an einer Fahrgelegenheit scheitern, organisieren wir auch dies gern!

Foto: Rike/pixelio.de

Herzlich willkommen!

Am Geburtstag nicht zu Hause?

Bitte melden Sie sich kurz im Gemeindebüro, wenn Sie an Ihrem Geburtstag nicht zu Hause sind oder auswärts feiern.

Ehejubiläum?

Wer zu seinem Ehejubiläum einen Dankgottesdienst oder einen Besuch mit häuslicher Andacht wünscht, meldet sich bitte in den Pfarrämtern. Die Kontaktdatenfinden Sie in dieser Ausgabe des CUMULUS auf Seite 30.

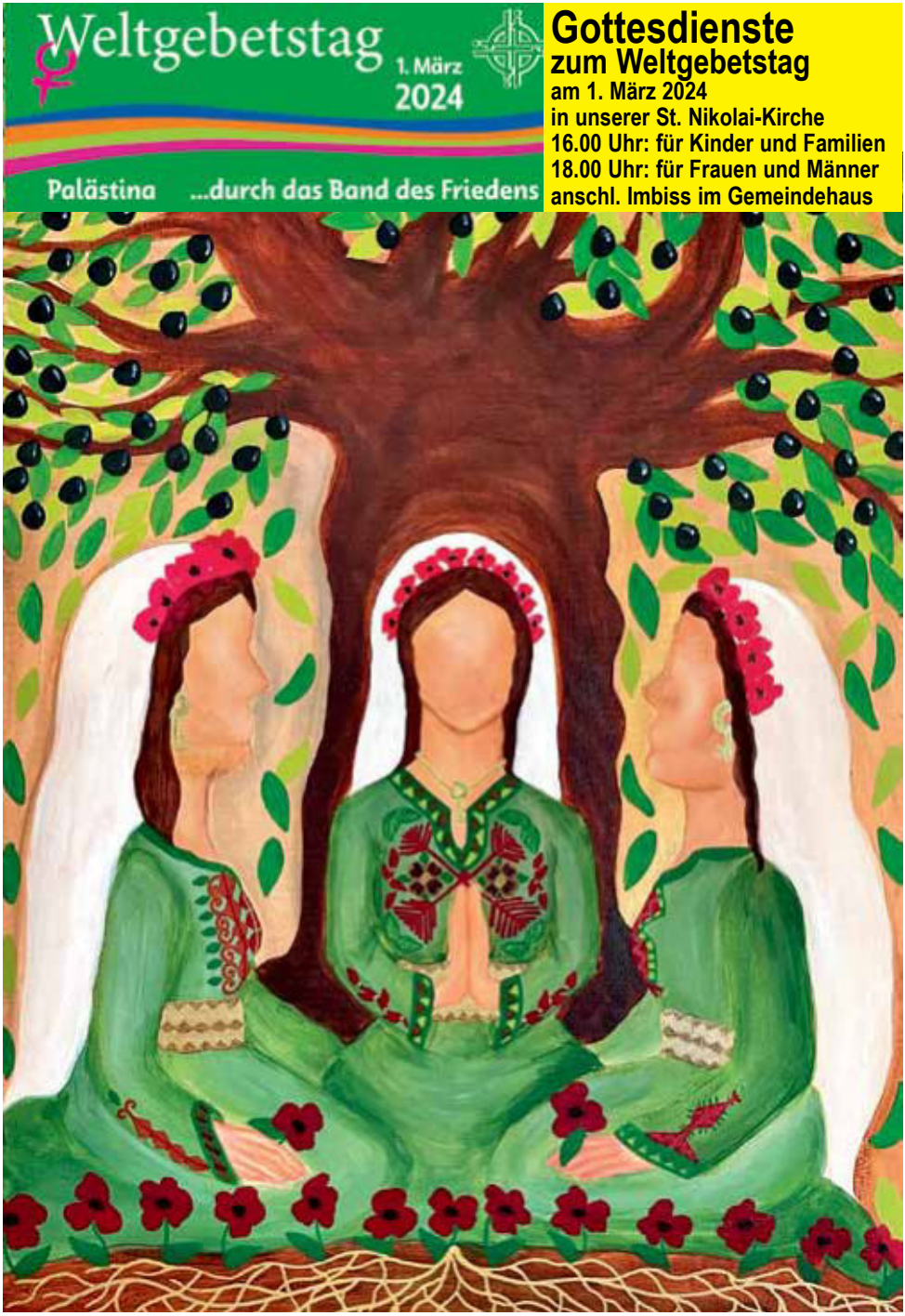
Keine Veröffentlichung?

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag hier veröffentlicht wird, melden Sie sich bitte spätestens drei Monate vorher im Gemeindebüro.

Besuch gewünscht?

Wenn Sie einen Krankenbesuch durch eine Pastorin oder einen Pastor wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder einem der Pfarrämter. Die Adressen und Telefonnummern finden Sie in dieser Ausgabe des CUMULUS auf Seite 30

Wer/Was	Wo	Tel./E-Mail
Pfarramt Bad Essen **Vakanzvertretung:** Pn. Monika Stallmann P. i. R. Hartmut Giesecke von Bergh Springer: P. Bodo Boehnke	An der Pfarre 17, Rabber 49152 Bad Essen	(05472) 73111 monika.stallmann@evlka.de (05922) 6539737 0172-5308870 0177 1960569
Kirchenvorstand **Vorsitzende:** Pn. Monika Stallmann **Stellv. Vorsitzende:** Erna Gottwein-Kohl		 (05472) 73111 (05472) 949390
Pfarramt Barkhausen-Rabber Pn. Monika Stallmann	An der Pfarre 17 49152 Rabber	(05472) 73111 monika.stallmann@evlka.de
Pfarramt Lintorf P. Henning Harde	Lintorfer Str. 29 49152 Lintorf	(05472) 7258 info@kirche-lintorf.de
Pfarrbüro: Sandra Schoon **Bürozeiten:** Di., 13.30-16.30 Uhr; Fr., 8-12 Uhr	Nikolaistraße 16 49152 Bad Essen	(05472) 4375 kg.bad_essen@evlka.de
Diakonin: Annette-Ch. Berlinicke		berlinicke@hotmail.com
Kirchenmusiker: Martin Stindt	Lutherstraße 4 49152 Bad Essen	(05472) 4392 ma-re-stindt@osnanet.de
Küsterin: Annedore Möhlmeyer		0174 7638 889
Hausmeisterin Gemeindehaus Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro	Nikolaistraße 16 49152 Bad Essen	 (05472) 4375
Nikolai-Kindergarten Bad Essen (www.nikolai-kita.com)		
Nicole Mathew (Leiterin)	Lutherstraße 2 49152 Bad Essen	(05472) 4646 nicole.mathew@ ev-kitas-bramsche.de
Kindergarten Springlebendig Wehrendorf (www.kita-springlebendig.de)		
Monika Holtkamp (Leiterin)	Tiefer Weg 2 49152 Bad Essen	(05472) 2053 monika.holtkamp@ ev-kitas-bramsche.de
Kinderstunde Bad Essen e.V.		
Frau H. Henrichvark Frau Foltin	Lutherstraße 4 49152 Bad Essen	0176 705 249 90
Beratungsbüro „Zuhause in Bad Essen“		
Peter Turks Bitte Terminvereinbarung per Telefon oder E-Mail	Gräfin-Else-Weg 8b 49152 Bad Essen	(05472) 930860 beratungsbuero@ zuhause-in-bad-essen.de
Sozialstation Wittlager Land Arnd Köhler (Leitung)	Gräfin-Else-Weg 9b 49152 Bad Essen	(05472) 930 830 kontakt@sozialstation-wittlage.de
Diakonisches Werk Bramsche, Außenstelle Bohmte (www.diakonisches-werk-bramsche.de) Kirchenkreissozialarbeit, Schuldnerberatung		
Kirchenkreissozialarbeit, Sozialberatung, soziale Schuldner- und Insolvenzberatung		
montags 10.00-12.00 Uhr freitags 11.30-13.00 Uhr	Bremer Str. 24, 49163 Bohmte	(05471) 8022425 dw.bohmte@evlka.de
Jeden 1. Freitag im Monat von 09.00 bis 11.00 Uhr im ökumenischen Beratungszentrum Bad Essen, Lindenstr. 6		
Ev. Dorfhelferinnen-Station Melle-Wittlage-Osnabrück (www.dhw-nds.de)		
Therese Brinkmeyer (Einsatzleiterin)		0176 19124125 melle-wittlage-osnabrueck@dorfhelferin-nds.de
Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück gGmbH (www.dw-osl.de)		
Hausnotruf		(05422) 9400-51
Suchtberatung		(05422) 9400-900
Integratives Beratungszentrum (ehemals Psychologische Beratungsstelle)		(05422) 9400-80
Diakonie-Stiftung Osnabrücker Land		(0541) 40984296



Gottesdienste
zum Weltgebetstag

am 1. März 2024
in unserer St. Nikolai-Kirche
16.00 Uhr: für Kinder und Familien
18.00 Uhr: für Frauen und Männer
anschl. Imbiss im Gemeindehaus

Anja Clausmeyer

Ulrich Höfelmeyer

Elke Kok

Ralf Kunze

Ulrike Möllering

Christof Schoon

Michael Strunk

Online-Wahl
bis zum 10.03.2024
Briefwahl
bis 10.03.2024
Urnenwahl
am 10.03.2024
im Gemeindehaus